



Corona – Sonderausgabe

Liebe Sportfreunde, liebe Fans, Sponsoren, Förderer und Helfer, liebe Mitglieder und sonstige Beteiligte des TSV Schnaitsee,

zu diesen politisch, wirtschaftlich und insbesondere gesellschaftlich schwierigen Zeiten ist es auch für den TSV eine außergewöhnliche Situation. Der geregelte Betrieb der angebotenen Aktivitäten wurde von einem Moment auf den anderen fast vollständig gestoppt.

Dies betrifft unter anderem auch den Schnaitseer Weitse(h)er, welcher seit 30 Jahren zu jedem Heimspiel der Herrenfußballmannschaften mit einer neuen Ausgabe veröffentlicht wird und somit die Freunde und Anhänger des TSV regelmäßig über die Neuigkeiten des Vereinslebens informiert.

Dies möchten wir mit einer Corona-Sonderausgabe für das vergangene halbe Jahr, in dem aufgrund der Pandemie kein Fußballspiel der Herrenmannschaften und somit keine Veröffentlichung der Stadionzeitung stattfand, nachholen.

Schnaitsee, den 03. Juli 2020
Sevi

Alles neu im Jahr 2020

Das Jahr ist gerade einmal zur Hälfte rum, aber schon jetzt kann man sagen: es wird ein denkwürdiges Jahr 2020.

Dieser neuartige Corona-Virus Covid-19 hat die Welt im Griff und ganz nebenbei umgekrempelt. Über Wochen stand die Welt, die Industrie, der Verkehr und auch unser Alltag ziemlich still. Vom wahrscheinlichen Ausbruch im chinesischen Wuhan und den ersten Corona-Fällen in Bayern bis hin zu den aktuellen Entwicklungen weiß man immerhin, dass man noch vieles vom Virus nicht weiß.

Im Vergleich mit anderen Ländern und Ecken der Erde können wir in Schnaitsee feststellen, dass wir bis dato ganz gut „davongekommen“ sind. Ob es an den richtigen Entscheidungen unserer Politik oder am relativ guten Gesundheitssystem oder evtl. an der „German Angst“, der typischen deutschen Vorsicht, liegt, ist schlussendlich egal.

Einhergehend mit den allgemeinen Bestimmungen zu Covid-19 ist auch das Sportgeschehen beim TSV Schnaitsee seit März zum Erliegen gekommen. Nur langsam und vorsichtig beginnen unsere Abteilungen seit Anfang Juni wieder damit, den Trainingsbetrieb hochzufahren (Danke an unseren Corona-Beauftragten Hans Fritz). Von sportlichen Wettkämpfen sind wir dagegen noch weit entfernt, eine ganz neue Situation.

Etwas ganz Neues entsteht dafür aktuell auf dem Sportplatzgelände. Unser neues Sportheim wächst und gedeiht. Unser langjähriger Traum ist eine steingewordene Realität, welche uns hoffentlich viele Jahre und Jahrzehnte mit vielen schönen Momenten begleitet. Wenn Covid-19 vermutlich schon fast wieder vergessen sein wird, möchten wir uns an 2020 erinnern, als ein Jahr, in dem der TSV Schnaitsee großartig gemeinsam angepackt hat.

Wir wünschen all unseren Sportlern und Mitgliedern, dass schon bald die Sportnachrichten wieder die Corona-News von den Schlagzeilen verdrängen. Und sagen allen **DANKE** die so grandios den Verein unterstützen!

Beste Grüße von einer stolzen Vorstandschaft

Gandhi

Aktuelles vom Sportheimbau

Sportlicher Ehrgeiz auf der Baustelle

Um einen sportlichen Vergleich zu zitieren: der Sportheimbau biegt schön langsam auf die Zielgerade ein, also nochmal Kräfte sammeln für den Endspurt.

Aber zunächst ein Blick zurück. Schon Anfang 2015 gab es erste Pläne für die Sanierung vom alten Sportheim mit evtl. einem Anbau als Flachdachvariante.



Zwei getrennte Gebäude sollten es aber nicht sein, so dass lange Zeit ein Anbau in L-Form Richtung Süden favorisiert wurde. Im Frühjahr 2017 wurden dann 3 Varianten geprüft:

- Sanierung Altbau + Kleiner Anbau L-Form
- Sanierung Altbau + Großer Anbau L-Form
- Abriss und kompletter Neubau (viel zu teuer)

Bis zum Herbst 2017 konnte dann ein Bau-Ausschuss gebildet werden, der die Variante Sanierung Altbau + großer Anbau als zielführend auserkor. So wurden die Planungen vorangetrieben und im Februar 2018 dem Gemeinderat vorgestellt. Dieser fand grundsätzlich Gefallen an den Entwürfen, ermunterte uns aber zu einem noch größeren Baukörper. Ein Treppenhaus statt der geplanten Außentreppe sei ein Muss: „zur Not schieben wir das noch weiter nach Süden“.

Diese Anmerkungen wurden im Sommer 2018 zu einem genehmigungsfähigen Plan verarbeitet, zudem wurden Kosten- und Finanzierungsmodelle entwickelt. Mittlerweile war man aber bei den Kostenberechnungen auf eine nicht unwesentliche Lücke zwischen den Plankosten und unseren Möglichkeiten gestoßen. Genau in diese Lücke stieß dann unser Bürgermeister Thomas Schmidinger, der das LEADER Programm als Fördermöglichkeit für uns ins Spiel brachte.

„SPORT für ALLE“ war das Lösungswort. Mit dieser LEADER Grundforderung war unser Zukunftsmodell, den Verein in Sachen Sportangebot breiter aufzustellen, perfekt beschrieben. Fitness-, Gesundheits- und Rehasport war von der neuen Vorstandschaft als Angebotsschwerpunkt für die Zukunft definiert worden. Zudem sollte natürlich auch die Hallenbelegung in der Turnhalle entschärft werden.

Im Laufe der langwierigen LEADER Abstimmungen wurde bei der Hauptversammlung 2019 noch nebenbei beschlossen: wir bauen NEU!! Und so kam es dann auch. Mitte September erhielten wir den LEADER Förderbescheid und schon Ende September konnte zur letzten Kabinen-Party im Heisl geladen werden. Eine denkwürdige Feier, verbunden mit reichlich Wehmut unsere altherwürdige Bleibe bald zu verlieren.



Am 1. Oktober rückte die Firma Zosseder an, das TSV-Heisl war damit endgültig Geschichte. Wo eben noch ein Sportheim stand klaffte 3 Tage später ein großes Loch. Aber wenn Neues entstehen soll, muss

man sich manchmal vom Alten trennen!



Exakt nach 2 Monaten Bauzeit war der Rohbau schon geschafft, ein toller Sichtdachstuhl veredelte den Bau, am 30. November war eingedeckt. Welch eine tolle Leistung für den Sportverein.

Bei meist annehmbaren Herbstwetterbedingungen waren gewöhnlich immer 3 Helfer vom TSV auf der Baustelle. Der Baumeister aus Obing und der Zimmermeister waren wirklich zufrieden mit unserer Mitarbeit. Aufgrund der Projektgröße blieb die Baustelle natürlich nicht unbemerkt, so dass gleich mehrere Vereine Interesse am Firstbaum zeigten. Dieser war im Grunde zu mächtig um gestohlen zu werden, aber es fanden sich andere Holzbauteile, die von Burschen-, Theater- und Musikverein entwendet wurden. Mit einem zünftigen Firstbaumfahren konnten wir wieder alle Holzstücke zurückerwerben.



Nach einer nur sehr kurzen Verschnaufpause wurden über die Weihnachtsfeiertage und Jahreswechsel schon die ersten Installationen im Inneren begonnen.

Dank der relativ milden Witterung ging es gut voran, bei der Hebfeier Ende Februar 2020 war die Roh-Installation bereits abgeschlossen sowie die Fenster und Außentüren gesetzt. Anfang März begannen bereits die Arbeiten am Außenputz, Ende April war dann Innen und Außen geputzt und die Fassade bereits gestrichen.

Während im Gebäudeinnern nun die Arbeiten für die Lüftungszentrale anstanden (ein sehr umfangreiches Gewerk) starteten wir der Planung weit voraus Ende April auch mit den Außenarbeiten. Mittlerweile nähern wir uns ganz vorsichtig den finalen Gewerken. Die Fliesenarbeiten schreiten voran, die Terrasse ist mit einer schicken Schalung eingehaust, der Balkon ist montiert und die Innenräume sind gestrichen. Schon jetzt gibt es einige, die es nicht mehr erwarten können in der neuen TSV-Gaststätte im VIP-Lounge-Style, ein kühles Bier in der Hand, einem Spiel der Fernsehturm-Kicker zu folgen. Hoffentlich lassen das dann die Corona-Bestimmungen auch bald zu.



Mit unverändertem Engagement treibt der Bau-Ausschuss die Fertigstellung nun voran. Anfang September soll mehr oder weniger unsere neue Heimstätte bezugsfertig sein. Die noch fehlenden Gewerke wie Sportboden, Küche, Einrichtung der Gaststätte usw. sind bestellt. Bis dahin wird auch der WPC-Boden über der Garage und auf dem Balkon montiert sein und die Haustechniker die Fertiginstallation von Elektro, Licht und Sanitär abschließen. Mittlerweile haben gut 120 TSV-Mitglieder selbst Hand angelegt und sich mit Feuereifer an den Arbeiten beteiligt. Da kann man nur sagen:

Respekt und DANKE!!

Gandhi

Turnraum-Anbau

Neuer Raum - neue Möglichkeiten

Im Zuge der Planungen zum neuen Sportheim gab es im Vorfeld natürlich Überlegungen, was die zukünftigen Anforderungen an den TSV Schnaitsee sein werden. Der demographische Wandel, die alternde Gesellschaft und generell zu wenig Bewegung im Alltag ließen schnell eine Richtung erkennbar werden: **Gesundheitssport!**

Der TSV Schnaitsee ist seit Jahrzehnten in diesem Bereich aktiv, Kursangebote wie „Rücken-Fit“ oder „Bewegen statt schonen“ sind eine solide Basis. Da hier ein ausbaufähiges Potential erkannt wurde, wurde der Bedarf nach einem geeigneten Turnraum als Ergänzung zur Turnhalle immer konkreter. Wenn man bedenkt, wo überall in der Gemeinde sportliche Aktivitäten angeboten werden (z.B. im Trauzimmer im Rathaus oder im Jugendraum von Harpfing) erscheint unser neuer Turnraum immer mehr als sinnvolle Investition für die Zukunft.

Hier soll also die neue Fitness-, Entspannungs- und Rehasportabteilung beste Bedingungen vorfinden. Neben einem strapazierfähigen Sportboden wird auch eine Spiegelwand eingebaut. Damit ist der Raum dann auch attraktiv für unsere Garde und evtl. auch für Karate. Dies wiederum hilft uns, die relativ knappen Hallenzeiten in der Wintersaison zu entzerren.

Es ist eine besondere Fügung, dass unser Konzept so perfekt in das LEADER Förderprogramm passt. Im Rahmen der ländlichen Entwicklung werden dabei neue Angebote auf dem Land bezuschusst. „Sport für ALLE“ soll angeboten werden, was auch Inklusionsangebote und behindertengerechten Sport meint. Unser neues barrierefreies Sportheim kann und soll vielseitig genutzt werden. Erste Anfragen z.B. von der VHS zeigen bereits, dass Interesse besteht und im besten Fall sich etwas Tolles entwickelt.

Packen wir es also an – wer macht mit?

Aktuelle Situation einzelner TSV-Abteilungen

Das öffentliche Leben seit bzw. mit dem Corona-Virus hat sich deutlich geändert. Dies betrifft auch die sportlichen Angebote des TSV Schnaitsee. Im Folgenden werden die aktuelle Situation und der Blick in die Zukunft einiger TSV-Abteilungen näher dargelegt:

Damenfitnessgymnastik

Wir Damen vermissen - besonders in Zeiten von Corona - unseren Termin in der Turnhalle. War er doch immer Garant für unser persönliches „fit bleiben“ und allgemeiner Informationsaustausch jeglicher Art. Auch wenn wir uns anderweitig fit zu halten versuchen, es ersetzt nicht unsere wöchentliche Fitnessgymnastik-Stunde.

Auf ein neues „Outfit“ unserer Turnstunden in dem neuen Übungsraum im TSV-Heim freuen wir uns außerordentlich. Insbesondere das positiv erheiternde, anregende und auch entspannende Ambiente unserer zukünftigen neuen Heimat wird unsere Kurse noch attraktiver machen. Es wird eine wahrhafte „Fitness- und Wellness-Oase“ in Schnaitsee entstehen! Wenngleich noch einiges zu tun ist, was Materialneubeschaffung und -unterbringung betrifft. Wir zählen auf alle, die unseren neuen Übungsraum benutzen und sich im Heim aufhalten, dass sie die erforderliche Sorgfalt walten lassen.

Die in der Corona-Zeit ausgefallenen Termine unserer angebotenen Kurse können laut BLSV und Krankenkassen bis Ende des Jahres beim Kurs „Bewegen statt Schonen“ von Elisabeth Liebold nachgeholt und angerechnet werden. Erste Termine werden voraussichtlich ab Mitte September möglich sein.

Am 5. Oktober ist der geplante Beginn des neuen Kurses „Bewegen statt Schonen“. Dieser wird immer montags von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr stattfinden. Zusätzlich ist das Angebot eines neuen Kurses „Beckenbodentraining“ ab Herbst geplant. Dieser wird voraussichtlich donnerstagvormittags von 10:45 Uhr bis 11:45 Uhr

abgehalten werden. Anmeldungen für beide Kurse nimmt Elisabeth Liebold, Tel. 08074-1030 oder per e-Mail: elisabeth.liebold@gmx.de gerne jetzt schon entgegen.

Neue Kurse von Anneliese Unterforsthuber „Bewegen statt Schonen“ und „Fit bis ins hohe Alter“ am Vormittag sind ebenso geplant. Hier freut sich Anneliese Unterforsthuber über ihre Anmeldungen: Tel. 08074-8987 oder e-Mail: Anneliese-unterforsthuber@web.de .

Oben genannte Kurse hängen natürlich vom Baufortschritt unseres neuen Heimes und natürlich von der Entwicklung der Corona-Vorschriften ab. Ein genaues Hygienekonzept für die Kurse wird noch erarbeitet. Insbesondere die Materialpflege, sprich Desinfektion und Hygienemaßnahmen stellen eine Herausforderung dar. Wir hoffen aber das Beste und dass möglichst alle Kurse in uneingeschränkter Weise ab September wieder stattfinden können.

Volleyballdamen

Leider hat uns die Coronakrise doch etwas mehr erwischt als gedacht. Wir müssen uns leider von unserem aktuellen Trainer, dem Alex, verabschieden. Eine Herrenmannschaft der Umgebung hat ihn uns abgeworben. Somit sind wir wieder auf Trainersuche, sind aber guter Dinge, in näherer Zukunft Neuigkeiten hierzu veröffentlichen zu können.

Wie auch in den anderen Sportarten wurde auch unsere Saison abgebrochen. Sechs Spiele an drei Spieltagen hätten wir noch vor uns gehabt – einer davon wäre ein Heimspieltag gewesen. Hier hätte laut Alex noch „ein Sieg drin sein können“. Unsere Mannschaften haben die Punkterunden auf folgenden Platzierungen beendet:

Damen: 7. Platz von 10 Mannschaften
(Saison wurde vorzeitig abgebrochen)

U20: 3. Platz von 6 Mannschaften
(Saison wurde zu Ende gespielt)

U16: 3. Platz von 5 Mannschaften
(Saison wurde zu Ende gespielt)

Auch der Trainingsbetrieb war von heute auf morgen Geschichte. Derzeit ist unser Gemütszustand verständlicher Weise nicht allzu gut – so geht es vermutlich aber den meisten Sportlern. Wir versuchen daraus aber das Beste zu machen. Letzten Freitag, den 26. Juni, haben wir wieder mit dem Training in der Halle gestartet, bisher aber, wie gesagt, leider noch ohne neuen Trainer. Die Trainingsleitung übernimmt derzeit unsere Larissa. Falls sich jemand für den Trainerjob berufen fühlt, oder jemanden kennt: wir sind natürlich über jeden Tipp dankbar.

Selbstverständlich müssen auch wir strenge Hygienevorschriften befolgen, aber wie sagt man so schön „da muss´ma jetzt einfach durch“. Es darf gepritscht und gebaggert werden, jedoch nur mit 1,5 Metern Abstand und ohne Angriffe am Netz sowie Blockübungen. Es wird außerdem empfohlen viel Baggerspiele zu machen und der Platz wird in Zonen eingeteilt.

Unsere aktuelle U20 Mannschaft wird ab sofort offiziell in unsere Damenmannschaft aufgenommen und somit sind wir nach derzeitigem Stand ca. 20 motivierte Ladies. Wir können uns glücklich schätzen, in der kommenden Saison einen großen Kader in der Damenmannschaft vorweisen zu können. Besetzungsprobleme an Spieltagen und geringe Teilnehmerzahlen an den Trainings sollten somit der Geschichte angehören. Saisonstart ist nach derzeitigem Stand im September geplant, ob das momentan realistisch ist, kann noch nicht abgeschätzt werden.

Unsere Jugendmannschaften genießen derweil noch die Pause, bis wir ein gutes Konzept entwickelt haben, wie wir den Trainingsbetrieb mit der Jugend wieder aufnehmen können. Wir sind äußerst bemüht, dass auch unsere Jüngsten bald wieder Volleyball spielen dürfen.

Die sportliche Betätigung beim Volleyball ist aber nicht alles was unser Team ausmacht und was wir derzeit nicht so ausleben können, wie in der Vergangenheit. Unter anderem das gemütliche Beisammensein

nach dem Training, oder auch das fleißige Anfeuern der Fußballer fehlen uns. Ausgelassene „Sitzungen“ im Sammys sind natürlich ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unseres Teamspirits.

Wir sind zuversichtlich, dass wir diese außergewöhnliche Zeit auch meistern werden und freuen uns wenn wir nach Corona wieder miteinander Volleyball zelebrieren können.

Also wie sagt man so schön: **„haltet’s die Ohren steif“ und wir sehen uns bald wieder.**



Eure Volleyballabteilung

Fußballabteilung

Anfang März startete die Vorbereitung der Senioren in die Rückrunde mit guter Trainingsbeteiligung. Um die Vorbereitung optimal gestalten zu können wurden mehrere Vorbereitungsspiele und abschließend ein Trainingslager in Medulin geplant.

Das erste Vorbereitungsspiel gegen Zangberg wurde mit 3:0 gewonnen. Das zweite Spiel war am 14.3.20 gegen Altenmarkt geplant und musste leider schon ausfallen. Grund für die Absage war bereits Covid-19. Das Trainingslager, das vom 19. – 22. März mit 43 Teilnehmern kurz darauf stattfinden sollte, stand auf der Kippe. Wir entschlossen uns aber aufgrund der aufflammenden Covid-19

Pandemie das Trainingslager abzusagen. Kurz darauf kam die Reisewarnung vom Auswärtigen Amt, die Grenzen wurden geschlossen und der Trainingsbetrieb eingestellt.

Nach einigem hin und her wurde vom Bayerischen Fußball-Verband die Saison 19/20 bis zum 31.8.2020 ausgesetzt. Anschließend soll die Saison bis spätestens zum Sommer 2021 fertiggespielt werden. Die im August startende neue Saison 20/21 wird dagegen abgesagt werden. Die Saison 21/22 soll dann wieder ganz normal gestartet werden können.

Außer dem BFV hat sich nur noch der Landesverband Thüringen zur Weiterführung der aktuellen Saison im Herbst entschlossen. Die anderen Landesverbände haben alle den Abbruch der Saison beschlossen.

Da die Saison bei uns ja nicht abgebrochen wurde, stellen sich momentan die Fragen über Auf- und Abstieg nicht.

Seit dem 16. Juni trainieren unsere Herrenmannschaften und auch Großteile unserer Jugendmannschaften unter gewissen Voraussetzungen. Der BFV hat einen Maßnahmenkatalog zur Verfügung gestellt, an dem sich die Vereine orientieren können bzw. sollten. Die Auflagen beinhalten unter anderem einen Mindestabstand von 1,5m zwischen den Akteuren sowie einiger weiterer Hindernisse für ein gewöhnliches und effektives Training. Derzeit ist es eher ein dezentes Hochfahren des Trainingsbetriebes. Unsere Herrenmannschaften trainieren unter anderem lediglich 1x in der Woche (jeden Dienstag ab 19:00 Uhr).

Ein Vorteil resultiert aber aus der aktuellen Situation: die Arbeiten am neuen Sportheim schreiten momentan unter tatkräftiger Unterstützung der Fußballer mit großen Schritten voran. Die derzeitige Pause im Fußball wird außerdem genutzt um den „untere Platz“ etwas pflegefreundlicher zu gestalten.

Wir hoffen alle dass sich die Lage weiter entspannt und bei der schönsten Nebensache der Welt „Fußball“ der Ball auch im Amateurbereich bald wieder rollt.

TSV-Kollektion 2020 online verfügbar

Link: <https://www.tsv-schnaitsee.de/tsv-schnaitsee-kollektionsshop/>

QR-Code:



30 Jahre „Schnaitseer Weitse(h)er“

Am 19. August 1990 erschien die erste Ausgabe – Halbzeitspektakel ein Renner – Die Anfänge der Stadionzeitung

Jetzt war es doch tatsächlich passiert: Die Fußballer des TSV Schnaitsee sind erstmals und bisher zum einzigen Mal in die A-Klasse (heutige Kreisliga) aufgestiegen. Da musste natürlich auch rund um den Spielbetrieb etwas geschehen. Es sollte eine **Stadionzeitung zu den Heimspielen** erscheinen. Und als ganz besonderes Schmankerl sollte auch ein **spektakuläres Halbzeitprogramm** stattfinden. Die Abteilungsleitung mit Sepp „Fan“ Schluck, Hans „Szarmach“ Wimmer und Josef „Ufo“ Unterforsthuber holte sich damals Michael Wenzl als Redakteur ins Team. Der Druck erfolgte in der Druckerei Zuber in Trostberg und für das Design zeichnete sich Elke Gütter verantwortlich. Zu den Rubriken gehörten **Spielerportraits, Geburtstagsgrüße** oder die beliebten **„Remember“ Rückblicke**. Aber die weitaus größte Resonanz zogen die Halbzeitprogramme auf sich. Selbst in der Trostberger Zeitung wurden diese spektakulären Akte groß herausgestellt. Schließlich war das ja ein absolutes Novum im gesamten Fußballkreis Inn-Salzach.

Bereits am ersten Spieltag beim 0:0 gegen **Kienberg** am 19. August traten Altstars beider Vereine im Shoot-Out gegeneinander an. Beim nächsten Heimspiel kämpfte die **Theatergemeinschaft** mit Josef und Franz Rieperdinger, Peter Hangl, Walter Herbst, Hans Gmeindl und Anton Lamprecht gegen den **Schützenverein** mit Bernhard Graßl, Franz und Thomas Dürnegger, Christian Lepschy, Josef Gmeindl und Hans Ziegler. 4:4 endete das Duell remis. Am 16. September traten die **TSV-Girls** Anita Kiermaier, Sabine Heistracher, Andrea Kurzmaier, Silvia Rohde, Brigitte Heistracher und Margot Rachl gegen die von Konrad „Genscher“ Westner betreuten **Damen der SG Heiligkreuz/Pittenhart** an. Am 23. September gab es den **„Super-Schuss“**: Der Ball musste von der Mittellinie ohne Bodenberührung ins Tor geschossen werden. Dabei schaffte es Schmied-Schachner sogar das Leder fast bis aufs Schulhausdach zu hämmern. Am 7. Oktober gab es

erstmalig eine inoffizielle Schnaitseer Meisterschaft im **Meilenlauf**: Dabei waren Hans Ziegler, Stefan Reinthaler, Dr. Alois Turba, Christian Balk und Wasti Hungerhuber. Tosender Applaus begleitete die Läufer auf ihren Runden. In einem weiteren Shoot-Out trat die **BZJ** gegen die **HGG** an.



Am 2. September 1990 traten die Akteure der Theatergemeinschaft (gestreift) und des Schützenvereins gegeneinander an.

Absolute Höhepunkte waren die Elferschießen der Schnaitseer Altstars gegen die Kontrahenten aus **Waldhausen** und **Obing**. Prominenz pur war beim Vergleich mit Waldhausen auf dem Platz. Für Schnaitsee traten die Ratsmitglieder Günter Verbega und Georg Scherer, die beiden Bankchefs Josef Stitzl und Franz Altinger, sowie der stellvertretende Landrat Hubert Neuberger an. Waldhausen war durch Alban Kirmaier sen., Hans Gröbner, den Ratsmitgliedern Willi Sonnenhauser und Richard Bals sowie durch Bürgermeister Vitus Pichler vertreten. Ein Ergebnis liegt leider ebenso nicht vor wie beim Vergleich der Schnaitseer Oldies mit Wolfgang Gründel, Rudi Lee, Hans Ederer, Klaus Stein, Franz „Sam“ Fraitzl, und Sepp Poschner gegen die Obinger Oldies mit Fredl Pflieger, Karl Wagner, Volker Helmert, Korbinian Zierer, Ludwig Bürger und Wast Lamprecht.

Die ganze Saison wurde das Halbzeitprogramm durchgeführt. Zu gewinnen gab es immer einen Kasten Steiner Bier, der von der Brauerei gesponsert wurde.

So begann die **Erfolgsgeschichte des Schnaitseer Weitse(h)ers**, die bis heute ins Jahr 2020 anhält.

Ufo



TSV Schnaitsee

Allzeitstatistik - Fußball Herren

Stand: 30. Juni 2020

Ü100 Spiele & Ü50 Spiele aktive (fett markiert) Spieler:

	Spiele	Tore		Spiele	Tore
1. Wenzl, Michael	652	136	30. Schluck, Josef	387	58
2. Lamprecht, Anton	642	80	31. Biberger, Hans	387	25
3. Westner, Gerhard	631	237	32. Mittermayr, Alois	380	34
4. Liegl, Günther	616	180	33. Lamprecht, Josef	370	30
5. Lamprecht, Hans	600	216	34. Fritz, Herbert	367	125
6. Schederecker, Wast	552	11	35. Dürnegger, Martin	366	63
7. Westner, Hans	479	19	36. Verbega, Alfons	365	-
8. Westner, Martin	472	39	37. Ederer, Roland	361	1
9. Kinzner, Christoph	465	125	38. Hardt, Klaus	354	-
10. Lamprecht, Bernhard	448	57	39. Grziwacz, Michael	355	71
11. Wimmer, Hans	447	61	40. Edlmann, Bernhard	353	16
12. Urbauer, Manfred	446	-	41. Ludwig, Jürgen	343	-
13. Edlmann, Manfred	445	385	42. Unterauer, Rupert	342	15
14. Heistracher, Manfred	443	111	43. Schachner, Thomas	325	39
15. Dürnegger, Christian	443	14	44. Schmidinger, Alois	324	118
16. Hochreiter, Hermann	440	40	45. Mitterer, Michael jun	323	1
17. Westner, Christian	431	188	46. Graßl, Josef	317	22
18. Schederecker, D.	430	49	47. Dettenbeck, Christoph	313	57
19. Mittermayr, Christian	423	173	48. Oberbauer, Martin	310	68
20. Schuhbeck, Dominik	408	19	49. Deibl, Markus	307	3
21. Verbega, Günther	405	-	50. Hamberger, Alois	300	12
22. Dürnegger, Thomas	403	61	51. Edlmann, Günther	284	44
23. Unterforsthuber, Josef	402	180	52. Mittermaier, Edwin	282	38
24. Reinthaler, Sebastian	394	112	53. Jellbauer, Florian	280	11
25. Rieperdinger, Josef	394	55	54. Gmeindl, Hans	277	79
26. Luger, Marco	393	178	55. Katozka, Artur	275	-
27. Verbega, Udo	391	6	56. Ziegler, Dominik	274	55
28. Mitterer, Michael sen.	390	-	57. Fenis, Josef	272	-
29. Neustifter, Max	389	7	58. Köhldorfner, Peter	268	24

59. Waldmann, Bernd	267	62	97. Nachbar, Benedict	151	1
60. Edlmann, Jürgen	266	17	98. Stelzer, Alex	149	-
61. Fritz, Josef	265	28	99. Graßl, Fritz	149	24
62. Lazarus, Wolfgang	260	94	100 Schluck, Fabian	149	2
63. Edlmann, Wolfgang	260	94	101 Rottner, Franz	144	1
64. Stein, Klaus	257	-	102 Ziegler, Thomas	143	32
65. Deibl, Georg	257	65	103 Lamprecht, Lukas	140	35
66. Schluck, Severin	254	33	104 Götz, Dieter	138	44
67. Rieperdinger, Franz	253	83	105 Übelacker, Michael	138	1
68. Edlmann, Manfred (W)	247	54	106 Wenzl, Ben	138	29
69. Konhäuser, Patrick	244	35	107 Berndl, Lukas	136	57
70. Gmeindl, Josef	243	75	108 Wenzl, Richard	136	51
71. Dinner, Hans	241	50	109 Pichler, Andreas	131	63
72. Wagner, Bernhard	239	78	110 Löffelmann, Eric	126	10
73. Fraitzl, Franz sen.	231	21	111 Fraitzl, Florian	126	8
74. Schmidinger, Thomas	228	16	112 Traunthaler, Armin	118	3
75. Ziegler, Rudi	227	-	113 Schedercker, Florian	118	25
76. Dotzauer, Gerhart	227	-	114 Jellbauer, Roman	117	2
77. Grziwacz, Rafael	226	1	115 Fraitzl, Franz jun.	115	6
78. Steer, Andreas	220	77	116 Huber, Hannes	114	37
79. Steer, Sebastian	213	8	117 Ziegler, Hans	111	16
80. Herbst, Dominik	211	0	118 Berger, Roman	111	4
81. Wenzl, Manfred	209	35	119 Huber, Franz	110	4
82. Fritz, Hans	206	1	120 Katozka, Christian	110	24
83. Berndl, Helmut	199	-	121 Deibl, Willi	110	28
84. Oberbauer, Martin (F)	197	10	122 Hochreiter, Konrad jun	107	42
85. Lamprecht, Peter	187	32	123 Gmeindl, Tobias	106	41
86. Unterforsthuber, Ph.	183	1	- Schederecker, F.	96	2
87. Pedrotti, Artur	183	-	- Lepschy, Johannes	82	9
88. Unterforsthuber, Peter	182	15	- Altenweger, Elias	79	6
89. Gehrhatsreiter, A.	176	1	- Bachleitner, Max	73	32
90. Hilger, Andreas	175	-	- Ederer, Tobias	70	1
91. Niederlechner, Klaus	175	34	- Löffelmann, Philipp	64	0
92. Sewald, Christian	164	11	- Mittermayr, Hanse	56	3
93. Strobl, Stefan	164	8	- Hamberger, Andreas	55	15
94. Schederecker, Franz	161	1	- Edlmann, Martin	50	2
95. Herbst, Max	160	5			
96. Gmeindl, Hannes	156	3			

Vorstellung eines TSV-Akteurs

Sehr geehrte Freunde, Fans und sonstige Beteiligte der Fußballabteilung des TSV Schnaitsee,

in der heutigen Ausgabe des Schnaitseer Weitse(h)ers wird unser TSV-Dauerakteur **Anton Lamprecht von Garting** näher vorgestellt:

- Spitznamen:
Goaß'n-Done, Belucci, Kugelblitz, van Gacht
- Aktueller Status:
Frisch verliebt!
- Was war deine Lieblings Speise beim Ufo?
*Chicken Wings:
Eine Mischung aus höchster köchischer Meisterleistung und vorzüglicher regionaler Zutaten. Daraus resultiert ein unvergleichliches Geschmackserlebnis im Gaumen, eine wahre Explosion im Kopf. Verfeinert wird dieses Erlebnis noch mit dem Gefühl der fettigen Hände mit denen man seinen Goaß'n-Mass-Henkel schmiert und man mit einem kleinen Schluck aus dem Bier-Cola-Gemisch das Geschmackserlebnis vollendet!*
- Ist der Rekord der meisten Spiele für den TSV von Michael Wenzl gefährdet?
Durchaus! Wenn nötig hole ich mir den Rekord auch am Grünen Tisch. Ein Antrag auf die Anerkennung der in der Corona-Zeit ausgefallenen Spiele ist beim Vorstand bereits gestellt worden.

- Wie viele Tore konntest du bisher mit deiner technisch hoch ausgebildeten linken Klebe erzielen?
Ca. 20: ein sehr Besonderes war auch dabei: Bei einer Partie unserer Reserve legte Johannes „Lufthansl“ Gmeindl gekonnt quer durch den 16er. Durch meine hervorragenden technischen Fertigkeiten traf ich den Ball souverän mit einer Mischung aus linker Fußspitze und Schienbein. Der Ball schoss förmlich mit einer atemberaubenden Geschwindigkeit (ca. 5-10km/h) an einem stolpernden Gegenspieler vorbei, durch die Beine des Torwarts und ein herbeieilender Abwehrspieler konnte die Granate erst hinter der Torlinie klären!
- Was war dein verrücktestes Fußballerlebnis?
Das war eine Heimpartie gegen den TSV Gars II. Wir waren 2:0 zurück, erhielten eine Gelb-Rote Karte und konnten den Rückstand in Unterzahl in eine 4:3-Führung umwandeln. In der letzten Spielminute verwandelte der TSV Gars einen Freistoß direkt im Tor, dieses wurde aber zur Verwunderung aller vom souveränen Schiedsrichter zurückgenommen und so stand letztendlich ein Heimsieg für unsere Reserve!
- Was war deine beste After-Fußballspiel-Party?
Das war unter der Leitung von Hauser Richard in Schonstett: Unsere Erste hat mit einem 1:1 den möglichen Aufstieg endgültig verspielt, mit der Zweiten haben wir 2:0 gewonnen. Anfangs war ich noch Fahrer, nach etlichen Goaß'n-Massn, einigen Dutzend getrunkenen Eiern und gesalzenen Augen, wurde das Auto aber verantwortungsbewusst nicht mehr benutzt.

- Wann war dein letzter Sprint?
Am 29.10.2017: ein legendärer Sprint, als ich meinem Spitznamen „Kugelblitz“ alle Ehre machte und dem Torwart, als er einen verunglückten Steilpass im 16er aufnehmen wollte, unerwarteter Weise zuvorkam, ihm den Ball vorher wegsitzelte und zum entscheidenden 1:0 gegen Griesstätt in der 88. Minute vollendete!
- Wie oft bist du bisher angetrunken (Anm. d. Red.: hackedicht) auf dem Fußballplatz aufge... ..stolpert?
Nie, trotz meiner mindestens 6000 verzehrten Goß'n-Mass. Diese habe ich mir aber immer gewissenhaft über die Woche eingeteilt.
- Was war deine höchste Rechnung im Sammies?
Diese Rechnung beglich meine damalige Freundin. Seither ist sie meine Frau und jetzt muss ich wieder selber zahlen!
- Wie oft schaute deine Freundin bei einem deiner Spiele zu?
Bis zum Spotz! schaute nie eine Freundin zu, dann haben wir geheiratet. Ab dann muss man meiner Meinung nach die zusehenden Freundinnen nicht mehr zählen!
- Ist das Ziel einer reinen Lamprecht-Damenfußball-Mannschaft noch aktuell?
Nein, eine komplette Tum-Mannschaft reicht mir vollkommen. In dieser Sportart wurde meinen Kindern auch deutlich mehr Talent mitgegeben!
- Was ist deine Motivation, trotz gehobenen Alters, bei uns Jungen mitzuhauen (auch in der dritten Halbzeit)?
Wir haben derzeit einfach eine geile Truppe, coole Typen, tolle Trainer und ein bärige Stimmung!

Corona-Kolumne

Man möchte glauben, dass aufgrund von COVID-19 jeglicher Mannschaftssport von der Regierung untersagt wurde. Aber nein, das ist nicht so. Im Folgenden sind einige Spielberichte der TSV-Rückrundenpartien. Entsprechen diese Berichte der Realität oder sind sie reine Fiktion? Urteilen Sie selbst:

Schnaitsee gewinnt dramatische Auftaktpartie gegen Reichertsheim

Eines der denkwürdigsten Spiele aller Zeiten....

Schnaitsee empfing nach einer langen, aber teilnehmerstarken Vorbereitung am letzten Samstag die Bezirksligareserve aus Reichertsheim. Bei schönstem Aprilwetter und vor einer beachtlichen Zuschauermenge legten die Gäste aus Reichertsheim los wie die Feuerwehr. Koroschetz, Vierlinger & Co. fanden beste Torchancen vor, in der Schnaitseer Abwehr wurden zwischenzeitlich Schwimmflügel und Rettungswesten verteilt, doch zunächst blieben alle Gelegenheiten ungenutzt. Pfosten, Latte und Torhüter Herbst standen einem verdienten Torerfolg im Wege. In der 36. Spielminute dann der erlösende Treffer für die Gäste. Über außen kombinierte man sich toll durch und in der Mitte drückte Schnaitsees Max Herbst den Ball zum umjubelten 0:1 über die Linie – M. Herbst steht nun bei **fünf Karriere Eigentoren** (allesamt gegen Torhüter und Bruder D. Herbst – Respekt). Schnaitsee kam nun etwas besser in die Partie ohne jedoch wirklich zwingend zu werden.

Durchgang zwei startete denkbar schlecht, so musste der wiedergene-sene Eric Löffelmann mit einer zweifachen Oberschenkelzerrung verletzt ausgewechselt werden und Martin Oberbauer erhielt **wegen unerlaubten Bierkonsums auf dem Spielfeld die rote Karte**. Der

heimische TSV steckte jedoch nicht auf und erzielte nach einer kurzen Freistoßablage durch Hans Mittermayr **per Bauernspitz den überraschenden Ausgleich**. Die eingewechselten Anton Lamprecht und Pat Konhäuser entschleunigten anschließend etwas die Partie, ehe „Strom“ Lepschy wieder für Schwung und Panik in der eigenen Abwehr sorgte. Dennoch blieb es beim 1:1 – bis zur 95. Spielminute. Tobias Fritz wurde am SG RRG Strafraum gelegt, der **interimsmäßig eingespungene (Un)parteiische Sebastian Reinthaler** verlegte den Ort des Vergehens um fünf Meter in den Sechzehner und entschied unter lauten Protesten auf Strafstoß, welchen der frisch gebackene Papa gleich **selbst versenkte und anschließend abpfiff**.

Tumultartige Szenen nach Abpfiff wurden mit dem ein oder anderen Liter Freibier aufgelöst und anschließend wurde gemeinsam (TSV und SG RRG) in der ortsansässigen Taverna Ägäis bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Schnaitsee gewinnt auch gegen Albaching

Nachdem man letzte Woche einen ungefährdeten 1:0 Sieg einfuhr, empfing man bei Dauerregen und Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt die Nasenbachkicker aus Albaching. Trainer Sonnenhuber schmiss auf Grund des UEFA Cup Qualifikations-Rückspiels gegen den färöischen Erfolgsklub Klaksvikar Itrottarteflag (Hinspiel in Klaksvik 1:1) die Rotationsmaschine an.

Nach fünf Spielminuten dann schon die **kalte Dusche** für den TSV. Einen verunglückten Rückpass drosch Torhüter Herbst dem zurückgeeilten Eric Löffelmann in die Weichteile, von dort tropfte dieser wunderbar zu Bareuther, welcher überlegt einschob. Doch Lamprecht, Erdmann & Co. schlugen umgehend zurück. Ein weiter Blank-Freistoß klatschte an die Latte, fiel Anton Lamprecht vor die Füße, der ließ mit einer **dynamischen, fast maistätischen Körpertäuschung** zwei Verteidiger aussteigen und stellte auf 1:1. Anschließend plätscherte die Partie etwas vor sich hin, Standardsituationen prägten weiterhin das

Bild. Die Partie nahm jedoch noch einmal Fahrt auf vor der Pause. Nach einer Spieleröffnung a la Artilleriebeschuss durch Johannes „Bepp“ Lepschy gelangte der Ball nach guter „hang time“ zu Dominik Schederecker, der legt zum mitgelaufenen Thomas „Paula“ Oberbauer quer und schon war die Partie gedreht.

Die Gäste kamen druckvoll aus der Kabine. Auf Schnaitseer Seite kam Elias „Blase“ Altenweger für Thomas Oberbauer, welcher zur **Heuernte** nach Hause musste – Mitte April, bei Dauerregen und 4°C. Altenweger destabilisierte zunächst sowohl die eigene Abwehr als auch Mittelfeld, verwirrte aber durch die ein oder andere **Slapstick-Einlage** auch die „Oibich“-Offensive und so kassierte man wie auch immer kein Gegentor (Eigentorkönig M. Herbst saß zum Glück nur auf der Bank). Die Sonnenhuber-Elf fand nun vermehrt Räume zum Kontern vor, doch ein ums andere Mal wurde man durch den umsichtigen Schiedsrichter Klaus Bonert auf deutliche Abseitsstellungen hingewiesen. Kurz vor Schluss fiel dann doch noch die Entscheidung. Severin Schlucks immenser Einwurf fand auf Höhe der Mittellinie Martin Erdmann, welcher per **Außenschienbeinschlenzer** „gezielt“ in den Lauf von Tobi Gmeindl „passte“. Dieser stellte mit einem satten Linksschuss den 3:1 Endstand her.

Weitaus Dramatischeres gab's vom Topspiel der Reserve zu berichten. Durch ein Torwarttor in der 91. Spielminute konnte der TSV zunächst ausgleichen, ehe Reservekapitän Lukas Lamprecht in der 93. Minute das Spitzenspiel für unseren TSV entschied.

TSV baut Serie aus

Nachdem man letzte Woche auswärts mit beiden Mannschaften jeweils 3:0 gewann (Tore I: Lamprecht, L.: 2x, Fritz, Tobi – Tore II: Kinzner, Eglseider, Hamberger), stand diesen Samstag die Partie gegen Taufkirchen an.

Bei **Wasserschlacht-Verhältnissen** a la Frankfurt 1974 – im Mittelkreis führte die örtliche Wasserwacht Seepferdchen-Prüfungen durch –

ging's ordentlich zur Sache. Der Dauerregen tat sein Übriges. Dennoch fanden knapp 300 Zuschauer den Weg an die Kirchensurer Straße. Zunächst kamen die Fernsehurm kicker besser in die Partie und mit dem ersten Torschuss ging man in Führung. Martin Edlmann packte einen Welling-ähnlichen **Granatenschuss** aus, welcher aus dreißig Metern den Weg ins Tor fand. Zehn Zeigerumdrehungen später das 2:0. Taufkirchen bekam den Ball nicht aus dem Sechzehner, Hans Mittermayr schoss aus einem Meter Entfernung an den Pfosten, der nachsetzende Lukas Lamprecht traf den auf der Torlinie stehenden Verteidiger, ehe Bernd Waldmann das Leder über die Linie köpfte. Taufkirchen fand nun etwas besser in die Partie, doch die Defensive um Martin Oberbauer und Michael Blank verteidigte souverän. Somit ging's mit einem 2:0 in die Pause.

Durchgang zwei begann ohne Wechselauf beiden Seiten. Nach nicht unerheblicher Spieldauer fiel dann den Schnaitseern auf, dass **Torhüter Herbst in der Kabine eingesperrt** wurde und man die ersten zehn Spielminuten ohne Torwart absolviert hatte. Der starke, dichte Regen, die kenternde Wasserwacht und die gebotene Spielweise führten aber zu keinem Gegentor. So befand sich der Ball zumeist in der Luft und nach kurzer Dauer recht zuverlässig im Seitenaus – A-Klasse wie sie leibt und lebt. In der 68. Spielminute fiel dann etwas überraschend die Entscheidung: Ein Einwurf im Stile der Rechtmehringler Katapultschleuderer fand Kopfballzielspieler Sevi Schluck, welcher Lukas Lamprecht in Szene setzte. Dieser schloss humorlos zum 3:0 ab. Nach absolvierten 72 Spielminuten piff dann der souveräne und etwas angeheiterte Schiri Wolf-Dieter Ahlenfelder ab – auf Grund der Wetterverhältnisse stellte diese Entscheidung niemand in Frage.

Die Reserve unter Führung von Kapitän Philipp Löffelmann und Trainer Philipp Unterforsthuber hatte spielfrei und nach dem Abpiff trotz der verkürzten Spieldauer schon ordentlich einen sitzen.

Bélaa Réthy

15. Februar 2020

ABU holt Budenzauber 2020

Am Samstag, den 15. Februar, stand wieder das Highlight der eigentlich fußballfreien Zeit in Schnaitsee an. Bereits am Freitag davor wurden die zehn Mannschaften in zwei Gruppen während einer launigen Auslosung eingeteilt. In Gruppe A trafen MDJ, Black Brothers, AH, Roter Stern Harpfig und die MIA aufeinander. In Gruppe B standen sich SGS, ULWM, ABU, Burschenverein und GSS gegenüber. In beiden Gruppen entwickelte sich ein harter Kampf um die jeweiligen Topplatzierungen, wobei sich die Gruppe A deutlich klarer zeigte. So hatte der Rote Stern, die Black Brothers und die AH keine Chance und schieden allesamt bereits in der Vorrunde aus. In der Gruppe B zog die SGS als Gruppenerster in das Halbfinale ein, dicht gefolgt von der ABU. Dritter wurde das Neuteam der GSS. Der aufgemörlte Burschenverein erreichte nur Rang vier und die ULWM konnte keinen einzigen Punkt erkämpfen und wurde Fünfter.

Im ersten Halbfinale besiegte die MIA die SGS mit 2:0 und im zweiten die ABU die MDJ mit 2:1. Im Spiel um Platz 9 übertrumpften die Metzger den Roten Stern Harpfig mit 5:2 – die Harpfinger führen damit das schwächste Turnierergebnis seit Jahren ein. Im „El Clasico“ besiegte der Burschenverein die Black Brothers mit 2:1. Die A-jugendliche GSS gewann knapp mit 1:0 gegen die AH und wurde so fünfter. Dritter wurde dann die SGS durch einen 2:1 Sieg gegen die MDJ. Im großen Finale besiegte die ABU den Titelverteidiger MIA kurz vor Schluss mit 2:1. Somit holte sich die ABU zum vierten Mal die Budenzauberkrone. Als Toptorjägerin tat sich Verena Lamprecht hervor und bei den Männern erzielte – nach einer dramatischen Siebenmeterentscheidung – Simon Edlmann die meisten Tore.

Im Pschorrhof wurde dann die alljährliche Siegerehrung abgehalten und bis in die frühen Morgenstunden der Turniertag gefeiert.

Das Organisationsteam bedankt sich recht herzlich bei allen Helfern und natürlich bei den Sponsoren.

15. Februar 2020
Budenzauber20
in der Schnaitseer Turnhalle

Mit der tatkräftigen Unterstützung durch:

Dettenbeck Georg

Elektro Randlinger

Taverne Ägäis – Sammy's Musikcafe

Sparkasse Wasserburg

Ölmühle Garting – Glow420 – Baderbräu

Ederer Elektrowerkzeuge – Herbst Walter

Elektroanlagen Lepschy – Bistorante Vicino

Vielen Dank!

29. Februar 2020

**Feuertaufe für den
neuen TSV-Turnsaal**

Hebfeier im TSV Sportheim für 113 ehrenamtliche Helfer und für Firmen

Da konnte sich jedermann, der schon bei irgendeiner Phase des Neubaus des TSV-Sportheims dabei war, ein erstes echtes Bild von der Zweckmäßigkeit und Großzügigkeit des neuen Turnsaals des TSV Schnaitsee machen. Zu den Gästen bei der Hebfeier gehörten auch die Nachbarn, sowie Bürgermeister Thomas Schmidinger und Rektor Konrad Bräu. Nach dem Essen blickte TSV-Vorsitzender Udo Verbega auf die rund fünfjährige Phase von den ersten Gedankenspielen und Planungsentwürfen zurück. Bereits Anfang 2015 wurde den Mitgliedern ein Entwurf vorgelegt, der eine Grundsanierung des alten Gebäudes mit einer eventuellen kleinen Erweiterung vorsah. Im Herbst 2017 wurde ein Bauausschuss gegründet. Dieser besichtigte auch andere neu gebaute Sportheime. Nach Eruiierung aller Umstände und besonders auch der Kosten beschlossen im April 2018 die Mitglieder einstimmig bei der Jahreshauptversammlung die Sanierung mit einem großen Anbau. Danach wurden erste Gespräche mit „LEADER“ wegen einer Förderung geführt. Anfang 2019 wurde noch einmal umgeändert: Statt der Sanierung des Altbaus wurde ein Komplettabriss und Neubau beschlossen. Im Lauf des letzten Jahres wurden alle Bauanträge genehmigt und im September kam die sehnlichst erwartete Förderzusage in Höhe von 200.000 Euro durch „LEADER“ und stetig trudelten weitere großzügige Spenden ein. Der Abriss begann am 1. Oktober und bereits im November war der Rohbau fertig. Zuletzt vor der Hebfeier wurde installiert, sowie Fenster und Türen eingesetzt.

„Insgesamt 91 verschiedene Bauhelfer haben ehrenamtlich mitgearbeitet. 22 Damen versorgten die Arbeiter mit bester Verpflegung. So können wir auf über 2000 ehrenamtlich geleistete Stunden stolz sein“ so Verbega. Dies rief einen spontanen Applaus aller Gäste nach sich. Verbega hob auch die perfekte Zusammenarbeit mit der

Gemeinde und den beteiligten Firmen hervor. „Die Firmen ermöglichen großzügig Eigenleistungen und helfen uns dadurch bei der Finanzierung. Mittlerweile haben wir bereits 355.000€ verbaut. Namentlich nannte er das „Altmaurer-Team“ mit Franz Dürnegger, Thomas Dieplinger, Gerhard Westner und Hans Scheitzeneder, die durch das „Maurer-Küken“ Martin Westner unterstützt wurden. Aber auch Hans Westerberger, Marius Franz und Hans „Schneckerl“ Huber wurden besonders gelobt. „Alleine die Familie Dürnegger hat bisher schon 208 Arbeitsstunden geleistet!“. Zum Abschluss wagte Verbega eine Einweihungsprognose: „So Anfang September sollte es soweit sein.“

Wer viel arbeitet, darf auch feiern. Das ließen sich die ehrenamtlichen Helfer nicht zweimal sagen und so wurde aus der Hebfeier ein richtig großes TSV-Fest.



FÜR MATTHIAS UND ANDERE!

Der 58-jährige Matthias aus Schnaitsee ist an Blutkrebs erkrankt. Eine Stammzellspende ist seine einzige Überlebenschance. Die Diagnose erhielt Matthias Ende Januar – sie hat sein Leben völlig auf den Kopf gestellt.

Matthias bekommt viel Unterstützung von seiner Familie und seinen Freunden. Das Entspannen in der Natur und das Radfahren geben ihm dabei immer wieder Kraft. Da seine beiden Jungs und seine Tochter im TSV Schnaitsee sehr aktiv sind, ist sein großer Wunsch bei der Eröffnung des neuen Vereinsheims dabei sein zu können.

Um zu helfen, organisieren Matthias Freunde und Nachbarn gemeinsam mit dem TSV Schnaitsee bei der DKMS eine Registrierungsaktion. Wenn jeder mitmacht, könnte ein Leben gerettet werden. Bist du dabei?



Die Registrierungsaktion am Sonntag, 15.03.20 ist vom DKMS wegen Corona-Virus abgesagt.

WERDE STAMMZELLSPENDER!

Jeder gesunde Mensch, der zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann sich als Stammzellspender registrieren lassen.

Helft trotzdem mit eurer Registrierung: www.dkms.de

Auch Geldspenden helfen Leben retten!

Jede Registrierung kostet die DKMS 35 Euro. Bitte unterstütze uns:
DKMS-Spendenkonto
IBAN: DE35 7004 0060 8987 0002 07
Verwendungszweck: Matthias

dkms.de

 tsvschnaitsee
 tsv_schnaitsee_1926
 www.tsv-schnaitsee.de



Folgt uns auf     

Wussten Sie schon,

dass Reifenwechseln auch für Profis eine hochanspruchsvolle Aufgabe ist? Unser Innenverteidiger und TSV-interne KFZ-Mechaniker Martin Oberbauer wollte die Kraftübertragungskomponenten seines Fortbewegungsmittels der Witterung anpassen. Aufgrund eines **Abrutschens der Stecknuss** beim Öffnen einer Radschraube, dem großen Hebel des Drehmomenten-Schlüssels und einer schluckähnlich-vorgestreckten Nase endete es in der nächstgelegenen Radiologie beim Röntgen: Ergebnis dieses Nachmittags: Ein nicht verkehrssicheres KFZ, einige lächelnde Gesichter und ein **gebrochenes Nasenbein!**

dass auch vor Ostern übermenschliche Auferstehungen möglich sind? Die Theater-Aufführungsphase ist für alle Beteiligte äußerst strapaziös: bei oftmals vier Aufführungen an aufeinanderfolgenden Tagen, dazwischenliegenden Arbeitstagen und die Entscheidung des Vorstandes, alle Getränke des Abends mithilfe der Vereinskasse zu bezahlen, kommen Akteure gerne an ihre **Belastungsgrenze**. Wenn dann auch noch ein Hallen-Turnier am nächsten Morgen um 9:00 Uhr ansteht, das als Trainer begleitet werden muss, kann dies sogar geübte Trinker überlasten. So geschehen, lies sich ein Schaffner bereits zum 12-Uhr-Läuten Richtung Heimat chauffieren und ging auch verantwortungsbewusst Richtung Bett. Als er aber dann nochmals darüber sinnierte, kam ihm doch, dass ein bis zwei Karaffen Wein noch im Bereich des Möglichen wären, kontaktierte einen theaterinternen „fahrtüchtigen“ KFZ-Mechaniker und erschien lediglich 5 Minuten nach seinem Verschwinden plötzlich wieder mit einem Schwenker Weißwein. Insbesondere seine Heimfahrerin konnte ihre Verwunderung über diese übermenschliche Kondition nicht zurückhalten!

dass Waltraud Lamprecht überraschende Kochunterstützung fürs Weihnachtessen erhalten hat? Am 26. Dezember wird nämlich bei den Lamprechts traditionell groß aufgekocht, was umfangreiche Vorbereitungen benötigt. So befand sich bereits der allseits beliebte Gockel zum Auftauen über Nacht im Kühlschrank. Als schließlich die begeisterten Hobbyköche Johannes „Strom“ Lepschy und sein Kompagnon Simon Schatzeder den besagten Flattermann nach einer langen, durchzechten Nacht frühmorgens entdeckten, schritten diese sofort zur Tat und machten sich an die Zubereitung. Die Verwendung des handelsüblichen Küchenbackofens wurde ebenso wie die allseits bekannte Zubereitung auf dem Grill als nicht sinnvoll erachtet. Für weitaus besser geeignet hielten es unsere Küchengenieus den noch innen **gefrorenen Hahn direkt in die Feuerschale** bzw. die darin befindliche Glut zu befördern – also im Neandertaler-Style, wie Bepp sein Vorgehen beschrieb. Schlussendlich war der Vogel außen nach handgestoppten sechs Minuten und 30 Sekunden völlig verbrannt und innen noch gefroren – kurzum **völlig ungenießbar**. Nun ihrer Schuld bewusst, hinterließen die beiden Sterneköche noch eine kurze Nachricht auf einem Zettel auf dem Gockel, welcher sich mittlerweile in der Spüle befand: „Servus Peter & Waltraud, wir haben leider Scheiße gebaut! Siehe Hähnchen! Tut uns mega Leid, wir revanchieren uns auf jeden Fall! Sorry! Hannes & Seimi“

dass Martin Oberbauer von den ortsansässigen, griechischen Eingeborenen einen neuen, äußerst respektvollen Beinamen erhalten hat? Auf Grund seines immensen **Sirtakitanz**-Talents ist Martinos Oberbopoulos dort nur noch mit dem Beinamen „der mit dem Griechen tanzt“ bekannt. Der Redaktion liegt hierzu ein einschlägiges, Echtheit-verifiziertes Videomaterial vor, welches bei Interesse gerne vorgezeigt werden kann!



- dass Patrick Konhäuser Sicherheitsmängel im Trainingsbetrieb festgestellt hat? So plädierte er nach erneutem, intensiveren „Kontakt“ mit unserem (Eisen-) Hermann, diesen doch bitte mit einem orangefarbigem Rundumlicht auszustatten. Zudem solle der Außenverteidiger mit Warnweste und Zweikampf-annäherungströte in Zukunft auflaufen. Sicherheitsbeauftragter Konhäuser verspricht sich durch dieses umfassende „Hermannschutzprogramm“ ein weitaus geringeres Schmerzpotential für Freund und Feind.
- dass Severin Schluck und Anna Wittenzellner (der Verrückte und die Schreinerin) eine äußerst liebevolle Beziehung führen? So musste unser Severin nach der Budenzaubersiegerehrung ein kleines Nickerchen machen und verschwand deshalb gute zwei Stunden von der Bildfläche. Die Schreinerin machte sich selbstverständlich **nicht** auf die Suche und interessierte sich so gar nicht für Severins Verschwinden. Als sie ihn doch zufällig schlafend im Eck entdeckte, entwendete sie ihm kurzerhand die angebrochene, neben Severin **wachende Cubamass** und ging kommentarlos. Legenden besagen, dass Sevi immer noch im Pschorrhof schläft!
- dass Philipp Löffelmann in Coronazeiten zu ganz besonderen Trainingsmethoden im Bereich Torwartreflexe greift um sein Torwartspiel weiter zu verfeinern? Ausgangslage ist der Konsum einer wahllosen Sorte, aber signifikanten Menge an Alkohol – die Konstellation sollte schließlich spielnah sein. Anschließend bringt man die Hauskatze dazu, die gefangene, noch **lebende Maus** – wichtig - **im Haus** wieder freizulassen. Damit es erneut praxisnah, aber zusätzlich herausfordernd ist, verzichtet man auf die eigentlichen Torwarthandschuhe und verwendet stattdessen Muttis Küchenbackofenhandschuhe. Ziel ist es nun, die freigelassene Maus schneller zu fangen als die Katze!